



David Böhm

A wie Antarktis★★★★★

Ansichten vom anderen Ende der Welt

a.d. Tschechischen von Lena Dorn

Karl Rauch Verlag 2019 · 76 S. · 22.00 · ab 6
978-3-7920-0371-8

Die Söhne von David Böhm sind zu beneiden, denn schließlich bekommen nicht alle zehn- und dreizehn-jährigen Kinder die Chance, mit ihrem Vater die Antarktis zu erkunden – zum Glück aber hat David Böhm auch ein Buch über seine Erfahrungen geschrieben, so dass kleine und große Leser in **A wie Antarktis** den wohl unbekanntesten Kontinent kennenlernen können.

Schon das Inhaltsverzeichnis dieses Buches ist außergewöhnlich: Die verschiedenen Kapitel sind wie Länder auf dem Umriss der Antarktis verteilt und folgen keiner numerischen Ordnung, was darauf hinweist, dass man das Buch nicht von Anfang bis Ende lesen muss, sondern je nach Interesse bestimmte Kapitel vorziehen kann. Die Themen sind sehr vielseitig, denn von Geographie über Flora und Fauna (ja, auch die gibt es in der Arktis, wenn auch überwiegend „im Meer und in Ufernähe“, S. 26) bis hin zu den Beziehungen und Antarktis wird die Eiswüste aus zahlreichen Blickwinkeln betrachtet.

Es beginnt mit einer Reihe an Fragen, nicht nur über die Antarktis, sondern auch über die Art und Weise, wie wir Menschen die Welt sehen: Ist die Antarktis unten auf der Weltkugel? Was bedeutet unten in diesem Fall überhaupt? Als Beispiel nutzt das Buch einen Punkt, der ‚unten‘ auf der gegenüberliegenden Buchseite gedruckt ist – aber was, wenn man das Buch umdreht? Oder selbst auf dem Kopf steht? Das Buch auf einen Wolkenkratzer mitnimmt? Mit diesen vordergründig leichten Fragen leitet **A wie Antarktis** Kinder dazu an, über die Bedeutung von Wörtern und Begriffen sowie ihrer eigenen Position in der Welt nachzudenken. Darüber hinaus zeigen zahlreiche Karten die Antarktis unter verschiedenen Gesichtspunkten – von den erdachten Karten, die den bislang unentdeckten Kontinent ‚Terra Australis incognita‘ nur als reine Vorstellung zeigen, über Karten, über Weltkarten, die die Antarktis in ihr Zentrum setzen, bis hin zu Karten über die Verteilung der verschiedenen Forschungseinrichtungen auf dem Kontinent.

Es finden sich auch viele andere Fakten in dem großformatigen Sachbuch – Temperaturrekord, Meereströmungen, Entstehung von Eisbergen und auch ein geschichtlicher Überblick menschlicher Aktivität in der Antarktis.



Auch die Fauna wird detailliert behandelt – besonders schön ist die Doppelseite über Pinguine, die farbige Abbildungen verschiedener Pinguinarten und dazugehörige Informationen enthält. Erst bei näherer Betrachtung erkennt man, dass die Pinguine Plüschtiere sind. Es ist ein nettes, kleines Detail, das nicht vom Lerneffekt ablenkt, sondern charmant wirkt. Auch die Seitenzahlen tragen zum Charme des Buches bei; sie sind nämlich kopfüber und zeigen, dass das Thema ‚Antarktis‘ bei jeder Designentscheidung eine Rolle gespielt hat.



Die Antarktis wird aus allen möglichen Blickwinkeln beleuchtet, wie beispielsweise Geographie, Geschichte, Meteorologie, aber auch aus der Perspektive eines Forschers, der die zuvor genannten Themenbereiche in der Antarktis erkunden will und eine Expedition vorbereitet – was benötigen Menschen, die in dieser lebensfeindlichen Region der Erde überleben wollen? Wie viele Ärzte braucht man und wie viele Köche? Was haben Sportler und Künstler in der Antarktis zu suchen? Und was erleben Kinder, die das Glück haben, ein Antarktis-Abenteuer zu erleben? Die als Zeitung gestaltete Doppelseite ‚South Polar News‘ enthält Tagebucheinträge der beiden Söhne Böhms, die die Antarktis auch aus Kinderaugen schildern.

A wie Antarktis besticht mit seiner Mischung aus Fakten und Anekdoten, Fotos und Illustrationen, Text und Comic. Es vermittelt viel Wissen über die Antarktis und regt dazu an, nachzudenken, Fragen zu stellen – für kleine Wissenschaftler ist das Buch nur zu empfehlen.

© für das Bild beim Verlag

→ [Trailer zum Buch auf YouTube](#)